

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

16 (23.2.1821)

Großherzoglich Badisches
N u z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 16.

Freitag den 23. Februar

1821.

V e r o r d n u n g e n.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 3112.

Das Branntwein-Kesselgeld betreffend.

Nach den Bestimmungen des Landtags-Abschieds vom 5. Oktober 1820 haben Seine Königl. Hoheit durch höchstes Staatsministerial-Rescript vom 25. Jänner 1821. No. 190. Regierungsblatt No. III. gnädigt zu verfügen geruht, daß

1. das bisherige Branntwein-Kesselgeld um ein Drittheil herabgesetzt, und den Branntweimbrennern überlassen werde, entweder dieses Kesselgeld, oder die nach Stunden und Kessel-Inhalt festgesetzte bisherige Accis- und Ohmgelds-Abgabe zu entrichten; und daß

2. der eingehende Branntwein fernerhin den bisherigen Abgaben unterworfen bleibe. Indem man diese höchste Entschließung zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden zugleich die Accisämter angewiesen, den Branntweimbrennern und Landwirthen, welche die Erlaubnißscheine nach der Verordnung schon im Mai vorigen Jahres gelöst, und das Kesselgeld für das ganze Jahr entrichtet haben, die Hälfte des geminderten Betrags vom Monat November 1820 bis zum 30. April 1821 bei der Lösung des Patents für das Jahr 1821 in der Art rückzusetzen, daß ihnen für das Jahr 1821 um so viel weniger angesetzt, und dies im Manual und Bollet gehörig angemerkt wird. Mannheim den 18. Februar 1821.

Siegel.

Vdt. Wämicher.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

No. 1701.

Das Ausschreiben der Umlagen zu Deckung der Bedürfnisse der verschiedenen Bezirks-Schuldentilgungs-Kasse pro 18²/₂ betr.

Nach den von den verschiedenen Bezirks-Schuldentilgungs-Kassen vergelegten und genehmigten Bedürfnis-Stats pro 18²/₂ wurden zum Behufe ihrer Zinszahlung und planmäßigen Kapital-Abtragung folgende Umlagen auf das 100 fl. Steuerkapital in den concurrenzpflichtigen Gemeinden ausgeschrieben, als

a.	für die Mainzisch-Leiningensche Schuldentilgungs-Kasse	7 fr.
b.	» » » Krautheimer »	7 »
c.	» » Würzburger Leiningensche »	9 »
d.	» » » Freudenberger »	6 »
e.	» » » Grünsfelder »	5 »

f. für die Wertheimer Schuldentilgungs-Kasse 5 Kr. — und
g. „ „ Alt-Leiningensche Chaussee-Schuldentilgungs-Kasse 1 »

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, bemerkt man noch, daß diese Umlagen, nach der seitherigen Einrichtung mit der Staatssteuer, welche für das Steuerjahr 18²¹/₂₂ in 18 Kr. p. 100 fl. Steuerkapital besteht, erhoben, und an die Ober-einnehmereien, von diesen aber an die Schuldentilgungs-Kassen werden abgeliefert werden. Wertheim den 13. Februar 1821.

E. Ardt.

Vdt. Schenk.

Bekanntmachungen.

1) Schoppsheim. Unterm 25. Juli v. J. wurden die beiden unten beschriebenen und benannten Personen nebst zwei Kindern da- hier eingebracht, welche wegen Mangel an den erforderlichen Urkunden sich weder über ihre Herkunft, Geburts- noch sonstige Ver- hältnisse auszuweisen vermochten. Nach ihren Angaben haben sie sich in Welschtyrol vor längeren Jahren verhehlicht, und sich sodann im Schwabenlande, hauptsächlich aber im Schwarzwald und namentlich in den Bezirken der Ämter Waldshut, Bonndorf und Stühlingen herumgetrieben, und der Mann durch Verkauf von Steingut und Re- genschirmemachen, die Frau durch Stricken und Berteln sich ernährt. Bisher hat man über diese sehr verdächtigen Menschen keine nähere Auskunft erhalten können; man sieht sich daher veranlaßt, gemäß Verfügung großherzogl. Hofgerichts des Oberrheins vom 2. v. M. No. 19. deren Beschreibung öffent- lich bekannt zu machen, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden zu ersuchen, im Fall ihnen etwas über die Heimaths- Geburts- oder sonstige Verhältnisse dieser Menschen bekannt seyn sollte, die unter- zeichnete Stelle hievon gefälligst in Kennt- niß zu setzen.

Persönbeschreibungen.

1. Angeblich Augustin Weber, ist 28 Jahre alt, 5' 4'' groß, hagerer Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, röthlichten Backen- bart, langes bleiches Gesicht, spitzige Nase, starken schwarzen Bart, und ist etwas blat- ternarbigt. — Er trug einen blauen Wams, ein rothgestreiftes Gilet, schwarzseide-

nes Halstuch, graue wollene Hosen, und Schuhe.

2. Angeblich Katharine Graf, ist 29 Jahre alt, 4' 11½'' groß, starken Körper- baues, hat graue Augen, röthlichtblonde Haare, mittelmäßige Nase, ziemlich großen aufgeworfenen Mund. — Sie trug einen gestrickten weißen wollenen Kittel, blauen halbleinernen Rock, blaugestreiftes baum- wollenes Fürtuch, eine Kette mit rothen Beeren um den Hals, weißes Halstuch un- ter dem Schopfen, keine Strümpfe, und ein Paar Schuhe. Schoppsheim den 6. Fe- bruar 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kern.

1) Ladenburg. Der unten beschrie- bene Georg Adam Braunstadter von Wei- bersbrunn, im Speßart, kön. baier. Kreis- gerichts Aschaffenburg, wurde unterm 26. Oktbr. v. J. in hiesigem Amtsbezirke un- ter verdächtigen Umständen und wegen man- gelnder Legitimation aufgegriffen, und in Untersuchung genommen, nachher aber we- gen mehrerer früher in seiner Heimath ver- übten Verbrechen auf Requisition des kön. baier. Kreis- und Stadtgerichts Aschaff- enburg unterm 6. Dezbr. v. J. dahin auf den Schub gegeben. Da nun dieser Bursche in der Folge an dem Orte seiner Bestimmung nicht angekommen ist, vielmehr nach einge- zogener Erkundigung schon am 7. Dezbr. v. J. auf dem Transporte nach Mosbach seinem Escordanten entsprungen seyn soll, so bringen wir dieses anmit zur öffentlichen Kunde, und ersuchen damit zugleich alle Polizeibehörden, auf diesen gefährlichen Menschen besten Fleißes zu fahnden, den

selben im Betretungsfalle arretiren, und wohl verwahrt anher ausliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Georg Adam Braunstädter, ist 28 Jahre alt, 5' 9" groß, schlanker hagerer Statur, hat dunkelbraune à la Titus geschnittene Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, große gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, braunen schwachen Bart, dergleichen Backenbart, ovales Kinn, langes hageres etwas schiefes Gesicht, und eine gesunde Gesichtsfarbe. — Derselbe trug einen runden Hut mit Wachs- tuch überzogen, darunter eine weißbaum- wollene Kappe, schwarzes Halstuch, einen dunkelgrauen tüchernen alten Wamms, dergleichen Weste, enge Hosen von etwas hellerem grauem Tuche, und lange trockenlederne Stiefel, welche über die Knie herauf gehen. Ladenburg den 10. Febr. 1821.

Großherzogl. Amt.

Müttinger.

1) Gengenbach. Da die Heimath des hierunten beschriebenen stummen Burschen, welcher dahier in Verwahrung ist, durch die bisherigen Ausschreiben nicht ergründet werden konnte, so wird dasjenige großherzogl. Ober- oder Bezirksamt, in dessen Bezirk er heimathlich ist, hiermit öffentlich ersucht, darüber Auskunft anher zu ertheilen.

Personbeschreibung. Derselbe ist beiläufig 26 Jahre alt, 5' 1" 3" groß, röhner Statur, hat dicke, schwarzbraune, über die Stirne herabhängende Haare, langes glattes Angesicht, wenig Farbe, niedere Stirne, braune tiefliegende Augen, braune Augenbraunen, große spitze und etwas schiefe Nase, halben schwarzen Backenbart, breite hohe Oberlippe, längliches Kinn, und ist besonders daran kennbar, daß er am rechten Fuße ein wenig hinket. Er trägt einen runden hohen Filzhut, blaues Halstuch, grauen zwischenen Mützen, grünes tübelezeitigenes Brust- tuch, weiße reuftenzwilchene lange weite Hosen, zerlumpte Strümpfe, und Bändelschuhe. Gengenbach den 15. Febr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wosin.

2) Mößkirch. Bei der Rekruten-Aushebung fürs Jahr 1821 wurden nachstehende

Bursche, und zwar Pankratz Rebbholz von Altheim, mit No. 29, Bernhard Lay von Meningen, mit No. 40., und Joh. Martin Schöller von Rohrdorf, mit No. 43, zum aktiven Militärdienste bestimmt. Nachdem dieselben aber unwissend wo abwesend sind, so werden sie hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier zu stellen. Mößkirch den 11. Febr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Müller.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Land amte
Mosbach

2) zu Diedesheim, an den in Gant gerathenen Isaia Lang, auf Donnerstag den 8. März d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsdrevisorate zu Diedesheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

2) zu Eschelbach, an den in Gant erkannten Bürger Franz Bender, auf Montag den 12. März d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großh. Amtsdrevisorate auf dem Rath- hause zu Eschelbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

2) zu Eschelbach, an den sich gantmäßig erklärten Br. u. Weber Christoph Bender, auf Mittwoch d. 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsdrevisorate auf dem Gemeindehause zu Eschelbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

3) zu Flinsbach, an den in Gant erkannten Peter Heis, auf Montag den 5. März l. J. vor dem großherzogl. Amtsdrevisorate zu Flinsbach.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Staufen

2) von Eschbach, Fidel Thoman, 52 Jahre alt, welcher im Jahre 1780 freiwillig unter das k. k. östreich. Militär getreten, und im Jahr 1796 in französische Gefangenschaft gerathen ist, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 442 fl. 19 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Fryberg

3) von Gremelsbach, Gregor Reiner, welcher im Jahr 1791 unter das kais. östreichische Militär getreten ist, und bis jetzt nichts mehr von sich hören ließ.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Eine Bettmännische k. k. östreichische Staatsobligation à 1000 fl. W. W. wird den 1. März, Morgens 11 Uhr, in dem Amtsrevisorats-Büreau öffentlich versteigert. Mannheim den 20. Febr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Neckargemünd. Dienstag den 27. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthause zum Adler in Heidelberg, von dem 1819r herrschaftl. Hafenvorrath 300 Malter loosweise an den Meistbietenden unter Ratifikationsvorbehalt versteigert, und die Proben bei der Versteigerung aufgestellt. Neckargemünd den 14. Febr. 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Staaden.

2) Ladenburg. Andreas Mayer von Ladenburg wird sein gleich vor der Stadt, vor dem sogenannten Schriesheimer Thore gelegenes, zur Wirthschaft, Holz- und Gips-

Handel vorzüglich geeignetes zweistöckiges Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Gips-Magazin und sonstigen Hofraithe, dann einem dabei gelegenen 1 Morgen großen mit einem modernen Gartenhause und guten Obstbäumen versehenen Pflanzgarten und einem 1 Viertel großen Baumacker, bis Montag den 26sten d., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur goldnen Rose dahier, freiwillig öffentlich versteigern lassen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ladenburg den 13ten Februar 1821.

Großherzogl. Stadtrath.
Reinecker.

Vdt. Wuest.

U n z e i g e.

Wegen bevorstehendem Bau meines Hauses Lit. C 2. No. 11. werde ich bis zur Fertigung desselben meine Handlung nebst Wohnung gegen Ende dieses Monats in das Haus Lit. D 3. No. 7. an den Pianken, der fahrenden Post gegenüber, verlegen. Mannheim den 16. Februar 1821.

Wilhelm Lillia.

Dienstnachrichten.

Dem Landchirurgen, Medicinæ, chirurgiæ et artis obstetrici, Doctor Waeth von Kilsheim, ist nach ordnungsmäßig erstandener rigoröser Prüfung, die illimitirte Lizenz zur Ausübung der innern Heilkunde mit dem Prædicat „gut befähigt“ ertheilt worden.

Durch das Ableben des Lehrers Nikolaus Kiegel, ist die kathol. Schulstelle zu Kirrlach, Amts Philippsburg, mit einem Einkommen von etwa 305 fl. an Geld, Naturalien und Accidenzien, und mit der Verpflichtung zur Haltung eines Präzeptors in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckar-Freisdirektorium zu melden.

Carl Hermsdorf, Redacteur.